



## **Gute Betreuung von Promotionen an der TH Köln**

Informationen für Promotionsbetreuende  
und Promovierende

Graduiertenzentrum

**Technology**  
**Arts Sciences**  
**TH Köln**

# Impressum

TH Köln  
Claudiusstraße 1  
50678 Köln

## **Herausgeber**

Vizepräsident für Forschung und Wissenstransfer  
Prof. Dr.-Ing. Klaus Becker

## **Redaktion**

Servicestelle Graduiertenzentrum der TH Köln

## **Gestaltung**

Anna Wöffen,  
Referat Kommunikation und Marketing

© TH Köln, September 2024

# Inhalt

<b>Präambel</b> .....	4
<b>Einführung</b> .....	5
<b>Zwei Wege der Promotion an der TH Köln</b> .....	6
Die Promotion nach Promotionsrecht des Promotionskollegs für Angewandte Forschung NRW (PK NRW) .....	6
Die kooperative Promotion.....	6
▷ <i>Exkurs: Mitgliedschaft im Graduiertenzentrum und im PK NRW</i> .....	7
<b>Phasen der Promotion</b> .....	8
Orientierungsphase.....	10
Anfangsphase .....	11
Hauptphase .....	12
Abschlussphase .....	13
▷ <i>Exkurs: Verwertung von Forschungsergebnissen     und transformative Wissenschaftspraxis</i> .....	14
<b>Phasenübergreifende Aspekte guter Betreuung</b> .....	15
Förderung der Kompetenzentwicklung .....	15
▷ <i>Exkurs: Krisen in der Promotion und mentale Gesundheit</i> .....	16
Einbindung in die Scientific Community .....	17
Begleitung der Karriereplanung .....	17
▷ <i>Exkurs: The European Competence Framework for Researchers</i> .....	18
Konfliktmanagement .....	19
Gleichstellungsfördernde Betreuung .....	20
Förderung internationaler Promovierender .....	20
<b>Weiterführende Literatur</b> .....	21

# Präambel

Liebe Promotionsbetreuende, liebe Promovierende,

eine wichtige Aufgabe der TH Köln ist die Förderung von Wissenschaftler\*innen früher Karrierestufen, wozu auch die gute Betreuung der Promovierenden gehört. Für eine qualitativ hochwertige Promovierendenausbildung möchte die TH Köln mit diesen Informationen hochschulweit leistungsfördernde und faire Forschungs- und Arbeitsbedingungen für Promovierende gewährleisten. Sie stehen im Einklang mit den **Richtlinien zur guten wissenschaftlichen Praxis der TH Köln** [↗](#) und mit den **Prinzipien der Europäischen Charta für Forschende** [↗](#), die die TH Köln im Rahmen ihrer **Human Resources Strategy for Researchers** [↗](#) adressiert.

Bereits 2017 wurden Leitlinien für die gute Betreuung von Promotionen an der TH Köln erarbeitet und verabschiedet. Die vorliegenden Informationen basieren auf den 2017 verabschiedeten Leitlinien und ersetzen diese als Handreichung für Betreuende und Promovierende. Die Informationen wurden mit der ständigen Kommission zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Juni 2024 erörtert. Das Präsidium hat den neuen Informationen am 18.09.2024 zugestimmt.

Prof. Dr. Klaus Becker  
Vizepräsident für Forschung und Wissenstransfer

# Einführung

Im Zentrum **guter Betreuung**<sup>1</sup> steht zunächst das vertrauensvolle Verhältnis zwischen Betreuenden und der\*dem Promovierenden. Die **Hauptaufgaben der Betreuung** eines Promotionsvorhabens sind:

- die fachliche **Begleitung und Förderung** der selbstständigen wissenschaftlichen Leistung des\*der Promovierenden, z. B. bezüglich der inhaltlichen und zeitlichen Strukturierung der Promotionsphasen,
- die **Sicherstellung einer hohen Qualität** und wissenschaftlichen Relevanz der Forschung des Promotionsprojektes, z. B. durch konstruktives Feedback zum Stand der Forschung der Promovierenden,
- die **Vermittlung und Einhaltung der Grundsätze der guten wissenschaftlichen Praxis** ↗,
- die Gewährung von adäquaten zeitlichen **Freiräumen für das Promotionsprojekt und zur Vernetzung**,
- die Einführung in die **nationale und internationale Scientific Community**, z. B. durch Konferenzteilnahmen,
- die Möglichkeit der **(außer)fachlichen Weiterbildung und Qualifizierung und Beratung zu geeigneten beruflichen Karriereschritten**
- sowie die **Unterstützung bei Konflikten** und Komplikationen.

Der\*die Hauptbetreuende der\*des Promovierenden trägt die Verantwortung für die Aufgaben, auch wenn diese nicht ausschließlich von der\*dem hauptverantwortlich betreuenden Professor\*in selbst übernommen werden müssen. In einem Betreuungsteam sollte eine sinnvolle Abstimmung über die genannten Aufgaben getroffen werden. Auch kann und sollte die Betreuung durch die Integration der\*des Promovierenden in eine organisierte Forschungs- oder Arbeitsgruppe ergänzt und bereichert werden.

Im Folgenden werden zunächst spezifische Aspekte der Betreuung dargestellt, die in den verschiedenen Phasen einer Promotion zu beachten sind. Im Anschluss werden zentrale Aspekte, die eine gute Betreuung ausmachen und übergreifend für alle Phasen gelten, genauer beleuchtet.

---

<sup>1</sup> Mit den deutschsprachigen Begriffen „Betreuung / Betreuende / Betreuungsvereinbarung“ wird eine hierarchische Beziehung zwischen den Akteur\*innen im Promotionsgeschehen sprachlich suggeriert, die dem Agieren von Promovierenden als eigenständig Forschende im Promotionsprozess nicht umfassend gerecht wird. Mangels passender sprachlicher Alternativen zu dem etablierten Vokabular, wurde entschieden, die Begriffe in diesem Dokument dennoch zu verwenden. Promotionsbetreuende an der TH Köln werden als fachliche Begleiter\*innen, Unterstützer\*innen und Lots\*innen verstanden.

# Zwei Wege der Promotion an der TH Köln

Eine steigende Anzahl von Studierenden entscheidet sich nach ihrem Masterabschluss für eine Promotion an einer HAW, häufig, um von dem Fachwissen, der Infrastruktur und der Nähe zur Industrie profitieren zu können. Auch bereits in der Industrie Tätige wählen häufig diesen Promotionsweg. An der TH Köln gibt es zwei Wege der Promotion:

## **Die Promotion nach Promotionsrecht des Promotionskollegs für Angewandte Forschung NRW (PK NRW)**

Seit der Verleihung des Promotionsrechts an das PK NRW im Jahr 2022 kann dieses eigenständig Promotionsverfahren durchführen und Doktorgrade vergeben. Themenspezifische, strukturierte Promotionsprogramme mit einem vertieften wissenschaftlichen Curriculum bieten eine hohe Transparenz hinsichtlich der zeitlichen Planbarkeit.

Eine Promotion am PK NRW ist für Promovierende der TH Köln möglich, wenn die Betreuungsperson an der TH Köln professorales Mitglied des PK NRW ist. Jede Promotion wird durch ein Betreuungsteam aus drei Personen begleitet. Details können der **Rahmenpromotionsordnung des PK NRW** [↗](#) sowie den **Promotionsordnungen der jeweiligen Abteilungen** [↗](#) entnommen werden.

## **Die kooperative Promotion**

Die bereits an HAW etablierte Form der Promotion im Rahmen eines kooperativen Promotionsverfahrens besteht als zweiter Weg zur Promotion an der TH Köln weiterhin und gleichwertig zur PK NRW Promotion. Einige Professor\*innen verfügen über langjährige Kontakte zur Zusammenarbeit im Rahmen von kooperativen Promotionsverfahren. Die Mitarbeitenden der Servicestelle Graduiertenzentrum stehen zur Beratung zur Verfügung. Die Zusammenarbeit mit einer promotionsberechtigten Hochschule im In- oder Ausland sollte durch eine schriftliche Kooperationsvereinbarung<sup>2</sup> formalisiert werden.

---

<sup>2</sup> Musterkooperationsvereinbarungen hierzu liegen auf **Deutsch** [↗](#) und **Englisch** [↗](#) vor und können bei Bedarf vom Graduiertenzentrum zur Verfügung gestellt werden.

# Exkurs: Mitgliedschaft im Graduiertenzentrum und im PK NRW

## Graduiertenzentrum der TH Köln

Alle an der TH Köln betreuten Promotionen werden im Graduiertenzentrum der TH Köln erfasst. Zu Beginn der Promotion muss daher eine entsprechende Registrierung im Graduiertenzentrum erfolgen. Als Mitglieder des Graduiertenzentrums sind die Promovierenden Teil des hochschulweiten Promovierendenkonvents. Wer über einen Mitgliedsstatus an der TH Köln verfügt (durch Anstellung und / oder Immatrikulation), darf auf die Ressourcen der TH Köln (E-Mailadresse, IT-Services, Weiterbildung, etc.) und alle **Services des Graduiertenzentrums** [↗](#) zugreifen (Beratung, promotionsbegleitendes Programm, Coachingprogramm, Förderprogramm, E-Mailverteiler, etc.).

## Promotionskolleg für Angewandte Forschung NRW (PK NRW)

Professor\*innen der TH Köln können als Mitglieder in einer Abteilung des Promotionskollegs NRW mitwirken, wenn sie die Voraussetzungen (Mitgliedschaftskriterien) erfüllen. Mitglieder werden für 5 Jahre aufgenommen. Wenn die Mitgliedschaftskriterien noch nicht umfassend erfüllt sind, kann der Status als assoziierte\*r Professor\*in befristet für 5 Jahre vergeben werden. Promovierende können Mitglied im PK NRW werden, wenn sie von einer\*inem professoralen PK NRW Mitglied betreut werden und weitere Voraussetzungen erfüllen.

Weitere Informationen: [www.pknrw.de/pknrw/aufnahme-und-mitwirkung](http://www.pknrw.de/pknrw/aufnahme-und-mitwirkung) [↗](#)

# Phasen der Promotion

## Orientierungsphase

- Interesse und Motivation reflektieren
- Erfüllung formeller Voraussetzungen prüfen
- Finanzierung klären, ggf. Stipendium beantragen
- Themenfindung
- Betreuer\*in an der TH Köln finden und offizielle Betreuungszusagen einholen
- Mit TH Köln Betreuer\*in gemeinsam Betreuungsteam am PK NRW zusammenstellen / Betreuer\*innen an kooperierender Uni suchen
- Erstes Exposé / Forschungsskizze

## Anfangsphase

- Betreuungsverhältnis aufbauen
- Zeitplan aufstellen und Betreuungsvereinbarung mit Betreuenden besprechen und abschließen
- Ggf. Kooperationsvereinbarung mit kooperierender Uni abschließen
- An der TH Köln einschreiben
- Am PK NRW / kooperierender Uni einschreiben
- Antrag auf Annahme zur Promotion am PK NRW / kooperierender Uni
- Exposé / Literaturrecherche / Einarbeitung

Teilnahme an Workshops zu Guter Wissenschaftlicher Praxis und Forschungsdaten und dem kollegialen

Abbildung 1 Phasen der Promotion





## Hauptphase

- Forschung
- Leistungen aus dem Promotionsprogramm gemäß geltender Promotionsordnung
- Regelmäßiger Austausch mit Betreuenden
- Jährliches Fortschrittsgespräch inkl. Update der Betreuungsvereinbarung und des Zeitplans
- Besuch von wissenschaftlichen Konferenzen
- Artikel / Beiträge publizieren
- Ggf. Auslandsaufenthalt
- Dissertation schreiben

## Abschlussphase

- Karriereplanung
- Korrekturen und Finalisierung der Dissertation
- Antrag auf Eröffnung des Promotionsverfahrens und Einreichung der Dissertation
- Disputation / Rigorosum
- Ggf. Umsetzung von Auflagen
- Veröffentlichung der Dissertation

management sowie an weiteren Qualifizierungs- und Vernetzungsveranstaltungen  
Coachingprogramm

# Orientierungsphase

Kernelement der Betreuung in der Orientierungsphase bildet ein ausführliches **Erstgespräch** mit der\*dem Promotionsinteressierten. Die zentralen **zu klärenden Punkte** sind in dieser Checkliste zusammengefasst:

## ✓ Checkliste

- **Rahmenbedingungen:**
  - Möglichkeiten der Promotion an der TH Köln
  - Prüfung der Eignung für ein mehrjähriges Forschungsvorhaben: (wissenschaftliche) Erfahrung, Rahmenbedingungen für die Promotion, Motivation
  - Angestrebter Abschluss und Promotionsfach – Gültige Promotionsordnung identifizieren und lesen
  - Formalia der Zulassung (kooperativ / PK NRW):
  - Prüfung der Voraussetzungen zur Promotion: i. d. R. Hochschulabschluss (Master, Diplom oder gleichwertiger Abschluss); weitere Voraussetzungen je nach Promotionsordnung
  - Klare Kommunikation der gegenseitigen Erwartungen und Anforderungen
  - Angestrebter Karriereweg
- **Finanzierung**
  - Promotionsstelle als wissenschaftliche\*r Mitarbeiter\*in (s. **Merkblatt Einstellung Promovierende** ↗)
  - Anstellung über Drittmittelprojekt: Unterstützung bei der Suche nach einer Anschlussfinanzierung
  - Beratung zu / Unterstützung bei der Einwerbung anderer Finanzierungsmöglichkeiten (z. B. **Promotionsstipendium** ↗)
  - Klärung der Finanzierung zusätzlicher Kosten (Reisen für Veranstaltungen, Forschungsaufenthalte, Forschungsmaterial / -dienstleistungen, Konferenzbesuche, Publikationskosten für Artikel / Dissertation)
- **Promotionsthema:**
  - Ein- und Abgrenzung, wissenschaftliche Relevanz, Umsetzbarkeit, eigene fachliche Kompetenz / Kapazität
  - Einschätzung des Aufwandes und der Risiken der Forschungsarbeit
  - Erstellung eines Arbeits- und Zeitplans

# Anfangsphase

Der Aufbau eines **Vertrauensverhältnisses** und einer guten Zusammenarbeit zwischen Betreuungsperson und Promovierende\*Promovierendem ist ein zentraler Schritt in der Anfangsphase der Promotion. Es sollten daher im Vorhinein klare Erwartungen von den Betreuenden an die\*den Promovierende\*n und umgekehrt, von der\*dem Promovierenden an die Betreuenden, kommuniziert werden, die allen ein realistisches Bild von den Anforderungen vermitteln und gegenseitige Orientierung bieten. Diese **Transparenz des Betreuungsverhältnisses** trägt entscheidend zum Gelingen des Promotionsvorhabens bei.

Die gemeinsame Ausarbeitung und Unterzeichnung der **Betreuungsvereinbarung** ist zentrale Aufgabe der Anfangsphase und sollte genutzt werden, um systematisch ein breites Spektrum von Themen zu besprechen. Als dynamisches Dokument soll die Vereinbarung über die Promotionszeit hinweg regelmäßig von den Beteiligten überprüft und fortgeschrieben werden.

## ✓ Checkliste

- **Registrierung** ↗ im Graduiertenzentrum (durch Promovierende\*n)
- **PK NRW:**
  - Zu Beginn der Promotion muss eine Betreuungszusage<sup>3</sup> der Promotionserstbetreuung nach Mustervorlage des PK NRW unterzeichnet werden
  - Nach Zusammenstellung des Betreuungsteams, der Immatrikulation an der TH Köln und dem PK NRW und der Annahme am PK NRW, muss eine **Betreuungsvereinbarung** ↗ mit dem gesamten Betreuungsteam abgeschlossen werden
- **Kooperative Promotion:**
  - Abschluss einer Betreuungsvereinbarung nach **Vorlage der TH Köln** ↗ (alternativ auch nach Vorlage der kooperierenden Universität, wenn diese die Mindestkriterien nach den Vorgaben der DFG abdeckt). Es wird empfohlen, eine trilaterale Betreuungsvereinbarung gemeinsam mit der Universitäts-Betreuungsperson abzuschließen.
  - Nach Möglichkeit sollte eine schriftliche **Kooperationsvereinbarung** ↗ zwischen der kooperierenden Universität und der TH Köln abgeschlossen werden. Hier werden Zugang, Zulassung und Durchführung der Promotion sowie die Einbindung der Betreuungspersonen in die Begutachtung auf institutioneller Basis sichergestellt, um für Promovierende und Betreuende das Risiko einer fehlenden Kontinuität in der Betreuung zu minimieren.
- **Teilnahme an einem Seminar zur guten wissenschaftlichen Praxis** (durch Promovierende\*n); verpflichtend für PK NRW Promovierende und sehr empfohlen für alle Promovierende in der Anfangsphase

<sup>3</sup>Vorlagen für die Betreuungszusage gibt es auf den Seiten der **jeweiligen Abteilung** ↗ des PK NRW.

# Hauptphase

Der Fokus der Hauptphase liegt auf der **Forschung der\*des Promovierenden** und der **Einbindung in die Scientific Community**, bei der die\*der Promovierende eng von den Betreuenden begleitet werden. Diese lange Phase ist typischerweise auch durch **unvorhergesehene Schwierigkeiten** in der Forschungsarbeit, Konflikte, Motivationsprobleme oder Krisen (s. Exkurs Seite 16 *Krisen in der Promotion* und Seite 19 *Konfliktmanagement*) gekennzeichnet, die überwunden werden müssen. Deshalb sollte die Möglichkeit zum informellen Austausch und anlassbezogenen Gesprächen zwischen Betreuungsperson und der\*dem Promovierenden bei Bedarf immer möglich sein.

## ✓ Checkliste

- **Regelmäßige Betreuungsgespräche** (mind. quartalsweise)
  - Ungestört unter vier Augen, professionelle Distanz
  - Dokumentation der Gespräche
  - Themen:
    - Besprechung von Arbeitsergebnissen
    - Fachliche Beratung und Unterstützung
    - Planung anstehender Meilensteine
    - Klärung grundlegender Fragen zur Forschungsarbeit
    - Besprechung und ggf. Unterstützung bei persönlichen / emotionalen Themen, die den Verlauf des Promotionsprozesses beeinflussen
    - Ansprache und mögliche Klärung von Konflikten
- **Regelmäßige Fortschrittsgespräche** (mind. jährlich)
  - Ggf. mit weiteren Ansprechpersonen (insb. Mentor\*innen, weitere Betreuungspersonen, Postdocs)
  - Dokumentation des Gesprächs
  - Themen:
    - Fortschritt des Promotionsvorhabens und kritische Bewertung des Erreichten
    - Karriereplanung
    - Prüfung vorläufiger Ergebnisse zur Dissertation hinsichtlich der sprachlichen Darstellung
    - Ggf. Überarbeitung des Arbeits- und Zeitplans
  - Kopie des aktualisierten Arbeits- und Zeitplans an das **Graduiertenzentrum** ↗ schicken
- **Vermittlung der Grundsätze und Einhaltung guter wissenschaftlicher Praxis**
- **Förderung Kompetenzentwicklung und außerfachliche Qualifizierung**
  - Leistungen gemäß geltender Promotionsordnung (am PK NRW sind diese in Rahmen der Promotionsprogramme durch die Rahmenpromotionsordnung sowie die Abteilungspromotionsordnungen definiert)

# Abschlussphase

Die Abschlussphase ist die Phase der Betreuung, in der die weitere **Karriereplanung, die bereits in den vorherigen Phasen wichtig ist**, in den Fokus rückt. Hierbei können die Betreuenden wichtige Mentor\*innen sein, die Promovierenden in ihren Entscheidungen unterstützen und empowern können. Zudem umfasst die Phase die **Fertigstellung, Verteidigung und Publikation der Dissertation**.

## Checkliste

- **Karriereplanung** (s. Exkurs Seite 18 *RESEARCH COMP*)
- **Abschluss planen**
  - Absprache, ob bzw. wann welche Teile der Dissertation durch Betreuungsperson Korrektur gelesen werden
  - Klärung der formellen Schritte im Verfahren gem. Promotionsordnung
  - Vorbereitung auf die Promotionsprüfung, z. B. durch Hinweis auf vorbereitende Workshops sowie den Besuch anderer Promotionsprüfungen
- **Antrag auf Eröffnung des Promotionsverfahren und Einreichung der Dissertation gemäß geltender Promotionsordnung**
  - Begutachtungsphase und Auslage
  - Terminfindung für die Prüfung
- **Planung von Publikationen und Patentierungen**


Information über die Rahmenbedingungen der Publikation der Dissertation (s. Exkurs Seite 14: *Verwertung von Forschungsergebnissen*)

# Exkurs: Verwertung von Forschungsergebnissen und transformative Wissenschaftspraxis

Die TH sieht sich als wichtige Akteurin in Kooperation mit Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Ideen-, Wissens- und Technologietransfer in der, mit der und für die Gesellschaft stehen dabei im Vordergrund.

Forschungsergebnisse dienen nicht nur dem Erkenntnisgewinn an Hochschulen, sie haben oft auch einen (monetären) Nutzen für die Wirtschaft und / oder die Gesellschaft. Transformative Wissenschaftspraxis setzt gleichzeitig neue Impulse für die eigene Forschung unter Einbindung der Zivilgesellschaft, ist ein Beleg für die eigene Innovationskraft und erhöht den Wettbewerbsvorteil bei der Einwerbung von Drittmitteln. Die aus Transferprojekten entstehenden Netzwerken und Erlöse können wiederum als Impulsgeber und zur Finanzierung weiterer Forschung genutzt werden. Eine zentrale Rolle zwecks Verständnis und Verständigung mit der Gesellschaft spielt Wissenschaftskommunikation. Entsprechend kann transformative Wissenschaftspraxis auch zur eigenen Profilbil-

dung und als alternativer Karriereweg (Spin-Off) genutzt werden.

Rechtliche Fragen in Bezug auf die **Verwertung von Forschungsergebnissen**  sollten grundsätzlich zu Beginn der Forschungsprojekte geklärt werden. In Kooperation mit Unternehmen in Drittmittelprojekten sollte für Promovierende sichergestellt werden, dass Ergebnisse im Rahmen der Dissertationsschrift veröffentlicht werden dürfen (ggf. mit Sperrvermerk). Für Promovierende ohne arbeitsvertragliche Bindung an die TH Köln steht ein Mustervertrag zur Rechterege lung von Forschungsergebnissen zur Verfügung.

Ob Erstbewertungen, Patentrecherchen, Verwertung oder Unterstützung im Patentanmeldeverfahren – das Hochschulreferat Forschung und Wissenstransfer bietet individuelle und umfassende Beratung für Forschende der TH Köln in Zusammenarbeit mit der PROvendis GmbH.

## Links und Kontakt:

**Wissenstransfer** 

**Patentservice:** [patentservice@th-koeln.de](mailto:patentservice@th-koeln.de)

**Existenzgründung:** [gateway@th-koeln.de](mailto:gateway@th-koeln.de)

**Einwerbung von Drittmitteln:**

[forschungsfoerderung@th-koeln.de](mailto:forschungsfoerderung@th-koeln.de) bzw. [drittmittelkoordination@th-koeln.de](mailto:drittmittelkoordination@th-koeln.de)

# Phasenübergreifende Aspekte guter Betreuung

## Förderung der Kompetenzentwicklung

Allen Promovierenden soll genug Freiraum zur Weiterqualifizierung eingeräumt werden. Die Betreuungsperson kann hier Unterstützung bieten, indem die\*der Promovierende auf **Qualifizierungsmöglichkeiten**, die der persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung dienen, hingewiesen wird und die Teilnahme zeitlich ermöglicht wird. Das *RESEARCH COMP* Modell (s. Exkurs Seite 18) kann hierbei eine Unterstützung sein. Das Graduiertenzentrum der TH Köln empfiehlt eine außerfachliche Weiterqualifikation im zeitlichen Umfang von 4-5 Stunden pro Woche bei einer Vollzeitstelle. Entsprechende Vereinbarungen sowohl bezüglich des Umfangs als auch des Inhaltes sollen Bestandteil der Betreuungsvereinbarung sein. Das Graduiertenzentrum der TH Köln bietet ein überfachliches, **promotionsbegleitendes Programm** für Promovierende zum Erwerb von außerfachlichen Kompetenzen für die weitere berufliche Laufbahn an, das kostenlos genutzt werden kann. Aber auch weitere Qualifizierungsmöglichkeiten, z. B. an der kooperierenden Universität oder dem PK NRW, sollen hierfür in Betracht gezogen werden.

## Einbindung in die Scientific Community

Die **Einbindung in die Scientific Community** und der **Aufbau eines eigenen professionellen Netzwerkes** sind essentielle Teile der Promotionsphase. Die\*der Promovierende sollte von Beginn an ermutigt werden, auf verschiedenen Ebenen im engeren und weiteren Forschungsumfeld über das Promotionsvorhaben zu berichten und Feedback zu erhalten.

Dazu gehört zum einen die **Präsentation von (ersten) Forschungsergebnissen** innerhalb der Forschungsgruppe, bei (interdisziplinären) Forschungskolloquien vor Ort, im Rahmen von Vorträgen bei anderen Arbeitsgruppen oder\*und auf nationalen oder internationalen Konferenzen. Zudem sollten Betreuende die\*den Promovierende\*n darin unterstützen, eine **individuelle Publikationsstrategie** zu entwickeln, sie zu **Gutachter\*innentätigkeiten** ermutigen und gemeinsam die Möglichkeit von **Forschungsaufenthalten im Ausland** erörtern.

# Begleitung der Karriereplanung

Die Promotion ist zugleich **Qualifizierungsphase für eine verantwortungsvolle berufliche Tätigkeit**. Daher besteht eine gute Betreuung auch darin, die Karriereplanung der\*des Promovierenden für die Zeit nach der Promotion noch während der Promotionsphase anzusprechen und zu unterstützen. Die meisten Promovierten (knapp 80%<sup>4</sup>) verlassen das Hochschul- und Wissenschaftssystem. Deshalb sollten in der Beratung auch weitere Berufsfelder im Wissenschaftsmanagement, in Behörden und Verwaltungen, in der Industrie, in Wirtschaftsunternehmen und in der Selbstständigkeit thematisiert werden.

Die Betreuungsperson sollte die\*den Promovierende\*n auf die Teilnahme an Karriereworkshops und -coachings oder auf diesbezügliche Beratungsangebote hinweisen und konkrete Maßnahmen vorschlagen, um sich für die angestrebte Laufbahn zu qualifizieren. Auch Karrierewege ehemaliger Promovierender der Betreuenden, innerhalb oder auch fern der Wissenschaft, können als Wegweiser dienen. Bei der Suche nach konkreten Stellen sollte die Betreuungsperson unterstützend zur Seite stehen und insbesondere bei dem Ziel einer akademischen Karriere auch bezüglich der Karrierereoption Fachhochschulprofessur beraten.

Im Verlaufe der Promotion treten typischerweise verschiedene **Krisen** auf (s. Exkurs weiter unten). Unabhängig davon kann es im Laufe der Promotion gute Gründe geben zu entscheiden, die **Promotion nicht fortzuführen** und einen anderen beruflichen Weg einzuschlagen. Eine solche Überlegung der\*des Promovierende\*n sollte ergebnisoffen gemeinsam mit dem\*der Betreuenden reflektiert werden. Bei dem Einschlagen eines alternativen Karriereweges vor Abschluss der Promotion, sollten die Betreuenden nach Möglichkeit (z.B. durch Kontakte in die Praxis) unterstützend Hinweise zu den nächsten Schritten geben und diese gemeinsam besprechen.

## Exkurs: Krisen in der Promotion und mentale Gesundheit

Eine Promotion ist kein geradliniger Weg und in der Regel durchlaufen Promovierende im zeitlichen Verlauf der Promotion verschiedene Krisen. Zentral ist, dass die Promovierenden seitens der Betreuenden in diesen Krisen besondere Unterstützung erfahren und – je nach Krise – weitere Institutionen und Personen zur

Überwindung der Krise herangezogen werden. Betreuende sollten sich entsprechend regelmäßig fortbilden und die Angebote zur Vernetzung und Qualifizierung (z.B. Vernetzungstreffen der Promotionsbetreuenden, Angebote am PK NRW, Neuberufenentraining) in Anspruch nehmen. Ebenso bestehen gesundheitsför-

<sup>4</sup> **Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs 2021** [↗](#)



## Krisen in der Promotion

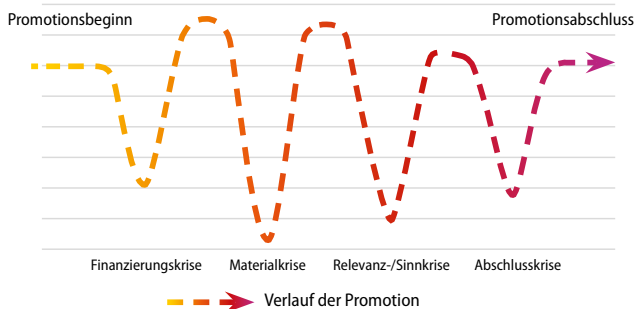


Abbildung 2:  
Krisen in der Promotion.  
Eigene Darstellung in  
Anlehnung an Fiedler  
und Hebecker (2005)  
und Wergen (2024)<sup>5</sup>

dernde Angebote, die insbesondere in Krisenphasen relevant für Promovierende sind.

Neben den oben aufgeführten Herausforderungen können auch Betreuungskrisen auftreten (s. Seite 18 *Konfliktmanagement*). Zur Bewältigung der Krisen sollten Promovierende sich Unterstützung und Rat holen und hierzu auch von Betreuenden ermutigt werden, z. B. insbesondere zur Teilnahme an einem Coachingprogramm für Promovierende. Die Rolle

und Kommunikation der Betreuenden sollte von diesen kritisch reflektiert werden, ggf. auch im Austausch mit Dritten. Für Promovierende hat sich auch der Austausch mit anderen Promovierenden als hilfreich erwiesen. Im gemeinsamen Austausch sollten Unterstützung zur Überwindung der Krisen gesucht und nächste Schritte erörtert werden. Jede überwundene Krise trägt dabei zum Reifeprozess auf dem Weg zur Promotion bei und kann als großer Erfolg verzeichnet werden.

### Anlaufstellen zum Thema Krisen und mentale Gesundheit:

- Erstberatung in der **Servicestelle Graduiertenzentrum** ↗
- **Coachingprogramm für Promovierende** ↗
- **Gesundheitsförderung für Promovierende und Studierende** ↗
- Webseite **normaleralsdudenkst.de** ↗
- **Psychologische Beratung des Kölner Studierendenwerks** ↗
- **Psychologische und Psychosoziale Beratung des ASTA** ↗

<sup>5</sup> Fiedler, Werner / Hebecker, Eike (2005): Promotionskrisen und ihre Bewältigung. Empfehlungen zur zielführenden Planung und ergebnisorientierten Gestaltung des Promotionsverlaufs. In: Behrendt, B./Voss, H.-P./Wildt, J. (Hrsg.): Neues Handbuch Hochschullehre. Berlin: Raabe-Fachverlag für Wissenschaftsinformation.

Wergen, Jutta (2024): Krisen im Promotionsprozess. Coachingzonen Wissenschaft. Ressourcen für Promovierende und Postdocs. URL: <https://coachingzonen-wissenschaft.de/krisen-promotion/>. Zugriff am: 22.07.2024.

# Exkurs: The European Competence Framework for Researchers

Während der Promotion erlangen Promovierende relevante Kompetenzen, auch über die wissenschaftliche Expertise hinaus. Diese regelmäßig zu reflektieren ist wichtig, um die eigenen **Stärken und Entwicklungsbedarfe zu identifizieren**. Das **European Competence Framework for Researchers (RESEARCH COMP)** [↗](#), s. Abbildung 3, das von der Europäischen Union in Zusammenarbeit mit relevanten Stakeholdern im Rahmen der neuen **European Research Area** [↗](#) entwickelt wurde, ist ein Tool, das Forschenden dabei hilft, ihre überfachlichen Fähigkeiten zu identifizieren, einzuordnen und weiterzuentwickeln.

In RESEARCH COMP werden 38 Kompetenzen sieben Kompetenzbereichen zugeordnet und mit Lernzielen untermauert, die sich in vier Erfahrungsstufen einordnen lassen (foundational, intermediate, advanced, expert). Das Modell wurde von unseren Promovierendensprecherinnen 2024 in einem **Tool** [↗](#) operationalisiert, das sich **für die gesamte Promotionsphase** sowohl als Selbsteinschätzung, aber auch als Grundlage für Betreuungsgespräche eignet.



Abbildung 3: Visualisierung ResearchComp

© European Union, 2022 | Image: © Kaisorn #468712596, 2022. Source: stock.adobe.com

# Konfliktmanagement

Um Konflikten möglichst vorzubeugen, sollten gegenseitige Erwartungen zu Beginn des Betreuungsverhältnisses geklärt und Konfliktlösungsstrategien angesprochen werden. Bestenfalls sollten diese in der Betreuungsvereinbarung schriftlich festgelegt werden. Sich abzeichnende Probleme und Schwierigkeiten gilt es sehr frühzeitig von beiden Seiten anzusprechen und möglichst niederschwellig zu lösen. Ist eine direkte Einigung oder Lösung zwischen den Konfliktparteien nicht möglich, sind vermittelnde Dritte einzubinden. Die TH Köln hat Ombudspersonen bestellt, die von allen Wissenschaftler\*innen an der Hochschule bei wissenschaftlichem Fehlverhalten aber auch generell als Vertrauenspersonen und zur Mediation angesprochen werden können.

## Mögliche Anlaufstellen bei Konflikten:

- **Servicestelle Graduiertenzentrum** [↗](#)  
Erste Anlaufstelle für allgemeine Themen  
graduatecenter@th-koeln.de
- **Ombudsperson der TH Köln** [↗](#)  
Vertrauliche Beratung zu guter wissenschaftlicher Praxis
- **Zentrale Gleichstellungsbeauftragte** [↗](#)  
Persönliche Beratung für weibliche und queere Studierende und Beschäftigte
- **Antidiskriminierungsstelle der TH Köln** (im Aufbau)
- **Familienservice** [↗](#)  
Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Kinderbetreuung und Pflegeaufgaben
- **AStA der TH Köln** [↗](#) und **Kölner Studierendenwerk** [↗](#)  
Psychologische Beratung
- **Personalvertretungen** [↗](#)  
Belange der wissenschaftlich und künstlerisch Beschäftigten

# Gleichstellungsfördernde Betreuung

Die TH Köln sieht Gleichberechtigung als selbstverständlich an. Jedoch entspricht der Anteil von Frauen in höheren Qualifizierungsebenen und Karrierestufen nach wie vor nicht dem Anteil gut qualifizierter Frauen. Während sich „die Geschlechterverteilung beim Übergang vom Hochschulabschluss in die Promotion kaum verändert“, liegt der Frauenanteil bei Neuberufenen auf eine W2- und W3-Professur, trotz zuletzt kontinuierlichen Anstiegs, nur noch bei 27% im bundesweiten Durchschnitt.<sup>6</sup>

Daher ist es wichtig, dass die Betreuungsperson eine aktive Mentor\*innenrolle übernimmt und Kenntnis der sowie Empathie für die Art von Druck hat, dem Frauen im Wissenschaftssystem ausgesetzt sind. Betreuende sollten für Geschlechter-Stereotype und geschlechterbezogene Verzerrungen (**Genderbias**) sensibilisiert sein und diese im Rahmen des Betreuungsverhältnisses **unbedingt vermeiden**. Zudem sollte die persönliche Karriereentwicklung nach der Promotion im Rahmen der Betreuung von Promovendinnen ein besonders wichtiges Thema darstellen. Auch sollte sichergestellt werden, dass die Familienplanung während der Promotion keinen Grund für den Abbruch der Promotion bedeutet. Das Gleichstellungsbüro sowie der Familienservice der TH Köln bietet Beratungs- und Unterstützung für Promovierende in Bezug auf Gleichstellung und Vereinbarkeit an.

***Kontakt zum Gleichstellungsbüro*** [↗](#)

***Kontakt zum Familienservice*** [↗](#)

---

<sup>6</sup> **Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs 2021** [↗](#)

# Förderung internationaler Promovierender

Internationale Promovierende bedürfen besonderer Aufmerksamkeit: Neben der allgemeinen Betreuung benötigen sie vor allem zu Anfang ihres Forschungsaufenthalts **Orientierungshilfe in administrativen und praktischen Bereichen** wie Wohnungssuche, Visums- und Versicherungsbelangen und anderen Formalitäten. Sie sollten darin unterstützt und bestärkt werden, die deutsche Sprache zu erlernen und sich im Rahmen des promotionsbegleitenden Programms der TH Köln mit den vorherrschenden wissenschaftlichen Methoden und Arbeitsweisen im deutschen Hochschulsystem und ihrem speziellen Fachbereich vertraut zu machen.<sup>7</sup>

Die Betreuungsperson sollte im Betreuungsverhältnis stets Wert auf eine besondere **interkulturelle Sensibilität** legen und kulturelle Differenzen reflektieren und offen thematisieren. Sie sollte sich darüber im Klaren sein, dass mit der Annahme internationaler Promovierender möglicherweise erweiterte Aufgaben verbunden sind, die zur Bereicherung eigenen Perspektiven beitragen können.

***Kontakt zum International Scholar Service*** [↗](#)

---

<sup>7</sup> An der TH Köln gibt es eine Vielzahl englischsprachiger Qualifizierungsangebote sowie kostenlose **Deutsch-als-Fremdsprache-Kurse für Promovierende** [↗](#)

# Weiterführende Literatur

UniWiND (2014). *Betreuung Promovierender – Empfehlungen und Good Practice für Universitäten und Betreuende* [↗](#). In: UniWiND-Publikationen, Bd. 4/2014.

Qualitätszirkel Promotion (2018). *Gemeinsam die Promotion gestalten – Handlungsempfehlungen für Betreuende* [↗](#).

Wissenschaftsrat (2023). *Ausgestaltung der Promotion im deutschen Wissenschaftssystem | Positionspapier* [↗](#).

eua cde (2022). *Doctoral education in Europe: current developments and trends* [↗](#)

**Haben Sie Fragen?**

**Melden Sie sich bei uns unter:**

E: [graduatecenter@th-koeln.de](mailto:graduatecenter@th-koeln.de)

T: +49 221-8275-3300

[th-koeln.de/wissenschaftlichekarriere](https://th-koeln.de/wissenschaftlichekarriere) [↗](#)



